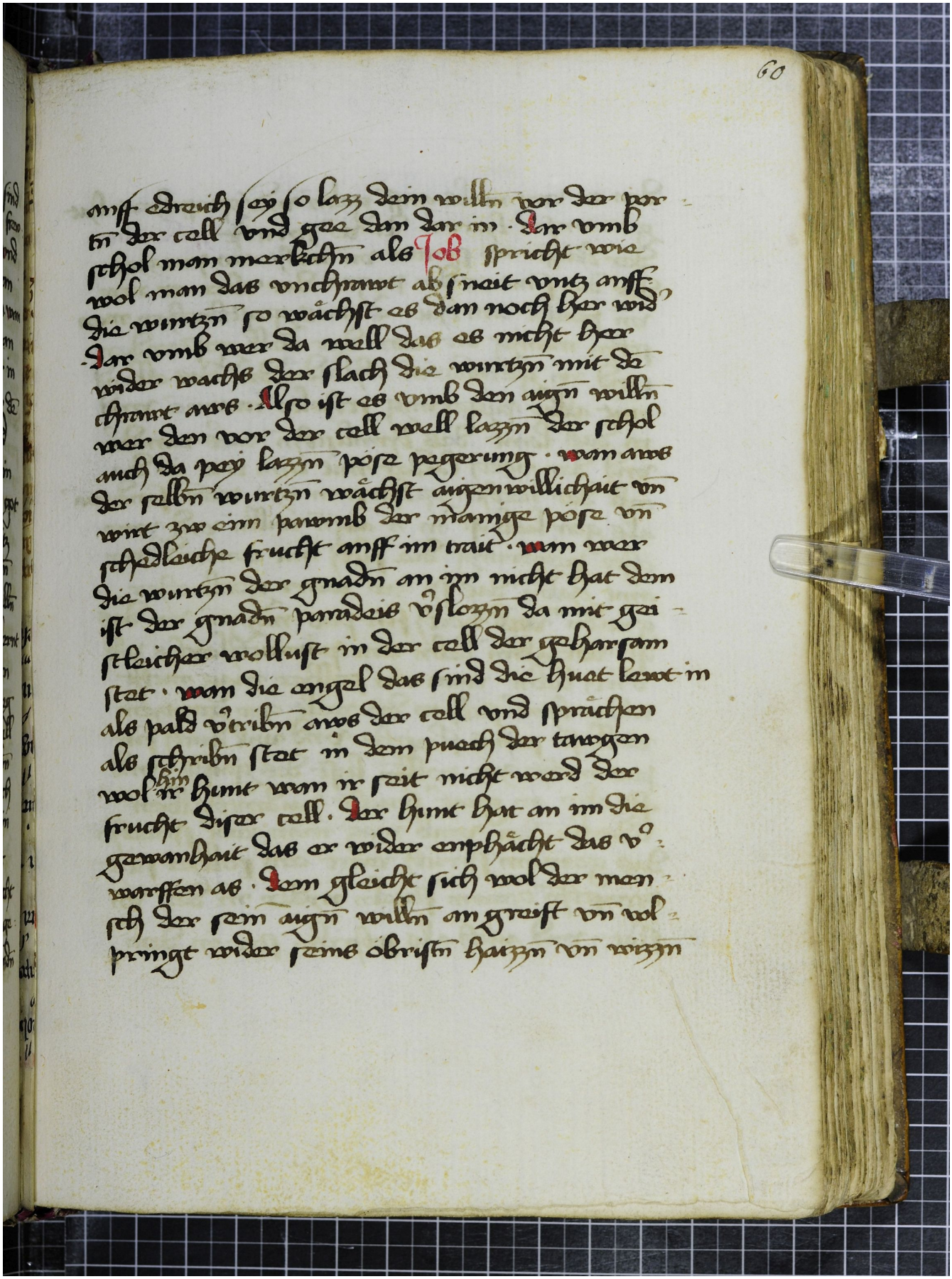
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



60

auff dreich sey so lazz dein willn vor der por
in der cell vnd gee den der in. Der vmb
schol man merkichn als Job spricht wie
wol man das vnchraut abschneit vntz auff
die wurtzn so wächst es dan noch her wid
Der vmb wer da well das es nicht her
wider wachs der slach die wurtzn mit de
chraut aus. Also ist es vmb den augn willn
wer den vor der cell well lazzn der schol
auch da pey lazzn pöse begerung. wan aus
der selbn wurtzn wächst augenwillichait vn
wirt zw ein paraub der manige pöse vn
schadleiche frucht auff im trait. wan wer
die wurtzn der gnadn an im nicht hat den
ist der gnadn paradeis vöslozzn da mit gei
stleicher wollust in der cell der gehorsam
stat. wan die angel das sind die chuat lerut in
als pald vöriben aus der cell vnd sprichen
als schriben stat in den puech der tawgen
wol ir him wan ir seit nicht werd der
frucht diser cell. Der himl hat an im die
gewonhait das er wider enphächt das vö
warffen as. Dem gleicht sich wol der men
sch der sein augn willn angreift vn wol
pringt wider seins öbristn haizzn vn wizzn